

Beurteilungsvorgehen für die Auszeichnung der besten IPA

Prinzip:

- A. Die verschiedenen Berufe (InformatikerIn, MediamatikerIn) werden separat aufgeführt.
- B. Der Beruf InformatikerIn, wird zusätzlich in die Schwerpunkte (Applikationsentwicklung und Systemtechnik) aufgeteilt. Die generalistische Ausrichtung ist, je nach dem Thema der Arbeit, einem der Schwerpunkte zugewiesen (im Zweifelsfall, ist die Beratung von mindestens zwei anderen Experten notwendig). Es werden drei IPA Gruppen gebildet:
 1. InformatikerIn, Applikationsentwicklung
 2. InformatikerIn, Systemtechnik
 3. MediamatikerIn
- C. Die Experten werden in Gruppen von zwei Personen aufgeteilt (evtl. 3, wenn die Anzahl ausreichend ist). Sie evaluieren und bewerten nicht die Arbeiten des eigenen Prüfungskreises (ist abhängig von der Anzahl IPA, beziehungsweise der Anzahl Experten).
- D. Die Einstufung erfolgt in **drei Schritten**, aufgeteilt in den drei Kategorien (siehe Punkt B).
 1. Jede Expertengruppe unterteilt seinen Anteil der IPA-Arbeiten in drei Kategorien:
 - a. *Bestanden*: die IPA gelangt in die nächste Runde.
 - b. *Nicht bestanden*: die IPA gelangt nicht in die nächste Runde
 - c. *Eventuell*: die IPA wird eventuell in die nächste Runde aufgenommen.
 2. In diesem Schritt entscheiden die Experten definitiv, welche der Arbeiten mit dem Status „Eventuell“ in die nächste Runde gelangen, resp. den Status „Bestanden“ oder „Nicht bestanden“ erlangen. Es sollten, wenn möglich, noch mehr als 10 Arbeiten mit dem Status „Bestanden“ verbleiben. Die Arbeiten mit dem Status „nicht bestanden“ werden nicht mehr berücksichtigt.
 3. Die Experten werden für die InformatikerIn in 2 Gruppen und in eine Gruppe für MediamatikerIn aufgeteilt. Sie bewerten die IPA's mit dem Status „Bestanden“ nach vordefinierten Kriterien (siehe Anhang).

Die Besten drei beurteilten Arbeiten werden mit den Rängen 1., 2. und 3. rangiert. Die 7 folgenden Arbeiten werden in der alphabetischen Reihenfolge aufgelistet. In Zweifelsfällen versuchen die Experten einen Konsens zu finden. Wird kein Konsens gefunden entscheiden die Organisatoren definitiv.

Der Rekursweg ist ausgeschlossen.



Kriterien zur Einstufung „Bestanden“, „Nicht bestanden“, „Eventuell“

1. Integrity control	2. Go – no go	
<input type="checkbox"/> Websummary/Summary <input type="checkbox"/> Image/schema available <input type="checkbox"/> Introduction / Goal / situation/problem description <input type="checkbox"/> Implementation / Solution described <input type="checkbox"/> Conclusion / personal point of view available <input type="checkbox"/> Documentation <input type="checkbox"/> Table of contents available <input type="checkbox"/> Planning with planned/current status available <input type="checkbox"/> Registration of Work in progress done in the journal (traceability) <input type="checkbox"/> Source directory available <input type="checkbox"/> Graphics are available, not pixelated	Go	<input checked="" type="checkbox"/>
	No go	<input type="checkbox"/>

Kriterien zur Beurteilung der Arbeiten

3. Evaluation/Rating Phase:										
Innovation / Uniqueness / Creativity									Max Points: 8	
					8	7	6	5	4	3
Technology, Technical challenge, Novelty/Innovation									Points:	
Complexity (Technical knowledge)									Max Points: 6	
					6	5	4	3	2	1
Amount of new learning content, number of skills required to achieve the project									Points:	
Quality of the documentation									Max Points: 4	
									4	3
Reflection, Test documentation, Registration of work traceable, Problems and external assistance, Layout, visual impression									Points:	
Quality of the Websummary									Max Points: 2	
									2	1
Content is meaningful and comprehensible									Points:	